



Trading-Star
Nazila
Jafari

Nazila Jafari's

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bei meinen letzten Markteinschätzungen von Februar und Mai habe ich über den Dax30, den Bund-Future, die US-Indices Dow Jones und S&P500, den Euro/US-Dollar-Wechselkurs, Gold und zuletzt auch den Ölpreis geschrieben.

Natürlich ist es sinnvoll, die Ausgaben 1 und 2 von „ETF intelligent investieren“ zu lesen, um meine kurzen Rückblicke am Anfang meiner neuen Markteinschätzungen besser nachvollziehen zu können.

Deutschland / Aktien Dax30

Rückblick: Die Widerstände 7020/7150 sind nicht zu unterschätzen!

Nicht umsonst wies ich zweimal auf diesen Bereich hin. Der Dax schaffte es zwar, die genannten Widerstände kurz zu erobern – aber ohne Nachhaltigkeit. Vielmehr signalisierte er einen bevorstehenden Rückgang damit, dass er vom Bereich 6900 kommend nochmals 7150 re-testet hat, um anschließend auf 6500 zu fallen.

Wie vermutet, wechselte der Index mit dem Bruch von 6500 schlagartig in den kritischen Bereich und fiel zum angekündigten neuen Jahrestief – der magischen 6000er Marke.

Ausblick: Für den Dax 30 ist diese 6000 sehr wichtig. Noch wichtiger für ein Longsignal ist, dass 6200 per Schlusskurs verteidigt werden kann! Die ersten wichtigen Widerstände nach oben sind 6400/6450. Bruch und Stabilisierung über diesem Bereich verspricht mehr! Meine Mindestziele dann 6770/6850, maximal 6950/7000... und schon wieder sind wir in der gleichen Situation wie Mitte Mai 2008. Was passiert, wenn meine Longunterstützung 6200 aber nicht hält? Der Index Verlauf fängt unter 6160/6070 an sehr kritisch zu werden. Sollte dies geschehen und per Schlusskurs bestätigt werden, muss man mindestens 5900/5840 erwarten und maximal mit 5460 und 5400 rechnen.

Bitte achten Sie bei Ihren Anlagen auf die genannten Widerstände und Unterstützungen.

Jafaris Trading: Seit 7 Jahren setzt Nazila Jafari Ihr Wissen erfolgreich in den Handelsmärkten der Index-Futures für DAX, ESTX50, Dow Jones, S&P500, Nasdaq100, Nikkei, Hang Seng, Öl, Edelmetalle und Bund ein. Ihre Handels-systematik wird auch von Privat-Tradern nachweisbar sehr erfolgreich umgesetzt.

Der Erfolg: Ihr Handels-System stellte Jafari zum Beispiel in einem viermonatigen Trader-Wettbewerb von „wallstreet-online“ unter Beweis. Die gegen sie angetretenen Börsenexperten von „Euro am Sonntag“, „Focus-Money“, „Platow-Brief“, „Der Aktionär“ und „Prior-Börse“ erzielten in ihren Depots Verluste zwischen -6% bis -39%. Jafaris Depot erwirtschaftete einen Zuwachs von über 120%. Ihre Seminare für private Anleger sind Legende.

Markt-Index-Ausblick III

Deutschland / Bund-Future

Rückblick: Der Verlauf des Bundes hat sich bilderbuchmäßig an meine Einschätzung gehalten. Insofern verweise ich hier auf meine Ausführungen vom Mai, da diese noch immer zutreffend sind.

Amerika / Aktien Dow Jones

Rückblick: Über 12720 erreichte der Dow das genannte Mindestziel von 13100. Hier wird ausdrücklich gewarnt: Wenn der Index per Schlusskurs unter 12720 fallen sollte und sich dort stabilisiert, besteht die Gefahr auf... Die Warnung war nicht umsonst! So wie schon der Dax30, signalisierte und bestätigte auch der DJ einen bevorstehenden Minicrash. Im Mai schrieb ich: Man kann erst richtig aufatmen und sich wieder auf einen bullischen Dow freuen, wenn 12700 verteidigt werden und der Index per Schlusskurs über 13100/13400 schließt. Was passierte? Die Marke 12700 wurde erst punktgenau verteidigt und der Index lief dann bis genau 13100, um von dort zum zweiten Mal abzurutschen. Dort, aber spätestens mit Bruch und Stabilisierung unter 12700 rief der Dow: „Bitte alle in Richtung zum neuen Jahrestief einsteigen!“
Ausblick: Die Rutschparty im DJ endete kurz vor meinem letzten Ziel bei 10800. Um 12000/12120 als meine Mindestziele wieder zu sehen oder um meine Maximalziele 12360/12620 zu erreichen, darf der Dow nicht mehr unter 11300/11240 per Schlusskurs! So wie auch im Dax, wird ein Bruch durch diesen Bereich wieder in eine kritische Phase führen. Bedeutet: Re-test des Julitiefs bei 10800 als Minimalziel und 10690/10550 als weitere Ziele, sind dann nicht mehr auszuschließen.

Amerika / Aktien S&P 500

Rückblick: Wie versprochen, bedeutete die Stabilisierung über 1300 ein Potenzial bis 1390 und sogar 1440. Auch hier re-

den wir von einer ersten Widerstandszone. Unter 1390/1370 sollte man beginnen sich wieder über weiteres Aufwärtspotential Sorgen zu machen. 1350/1320 gehören dann noch gerade zum Korrekturbereich, aber der Bruch und mehrtägige Schlusskurse darunter zeigen einen weiteren Rutsch an, d.h. die Gefahr auf 1270/1250 - und sogar 1200 ist greifbar... Da der Index im Juli von 1440 nach unten drehte und exakt bis 1200 fiel, ist dem Rückblick nichts mehr hinzuzufügen.
Ausblick: Der Bereich 1260/1290 muss erobert und verteidigt werden. Dann kann man einen Mindestanstieg bis 1350/1390 erwarten. Über 1390 greift auch beim S&P meine Markteinschätzung vom Mai.

Währungen Euro /USD

Rückblick: Die wichtigsten Unterstützungen sind nun 1,5350 und 1,5220. Nach oben sind wichtige Widerstände: 1,56, 1,57 und 1,5770. Solange der Euro den Unterstützungsbereich nicht massiv durchbricht, kann eine langsame Erholung stattfinden... 1,5350 nach unten und 1,5750 nach oben – der Wechselkurs pendelte wörtlich in diesem Bereich. Dann als die Aktienindizes neue Jahrestiefs sahen, schaffte es der Euro noch einmal bis zum Hoch vom April. Der Abprall vom Jahreshoch und spätestens der Bruch von 1,5770, sollte für alle Euro-Bullen die Glocken hörbar geläutet haben! Der Euro lief erst zielgerichtet unter 1,5350, dann auch unter die letzte Unterstützung bei 1,5220... und erreichte sehr schnell 1,47.
Ausblick: Wie bereits im Mai geschrieben, der langfristige Aufwärtstrend im Euro steht für mich in Frage! Daran wird sich bis zu 1,51/1,5170 und einer mehrtägigen Verteidigung dieses Kursniveaus nichts ändern. Nach unten ist nun, siehe Mai, der Bereich 1,4450/1,43 die letzte Hoffnung der Bullen.

Gold in US-Dollar

Rückblick: Der Goldpreis hat seit Februar bilderbuchmäßig die genannte Unter-

stützungsmarke 850 gehalten und anschließend genau meine Ziele 960 und 1035 erreicht. Bei 1033 hat er gezeigt und vorgeführt: „Ziel erreicht – bitte hier ansteigen.“ Anschließend fiel der Preis des Edelmetalls unter die Unterstützung bei 960 und öffnete damit den Weg zum Minimalkorrekturziel 850.

Nach wie vor muss man sich über den stabilen Aufwärtstrend erst Sorgen machen, wenn sich der Goldpreis nicht mehr über 900 stabilisieren kann und sogar unter den Bereich 850/820 fällt. Damit würde Gold dann signalisieren, dass eine weitere Korrektur bis 780-740 ansteht. Wirklich kritisch wird meiner Meinung nach die Lage dann, wenn sich der Goldpreis unter 740 stabilisiert.

Damit würden dann 670/620 sehr wahrscheinlich. Die Stabilisierung über 900 deutet zumindest eine Verschnaufpause nach unten an.

Meine Einschätzung von Februar/Mai behalte ich hier bei!

Öl-Markt in US-Dollar

Der Ölmarkt erfuhr bis Ende Juli die genannte Unterstützung vom schwachen US-Dollar. 123 als Widerstand wurden wie Butter genommen, das Mindestziel 130 zügig erreicht und überboten. Ein Rückgang unter 130 musste beim Öl für Bullen ein deutliches Gefahrzeichen gewesen sein, denn – wie geschrieben – ein Rückgang bis 112 und sogar 108 folgte.

Nun sollte man in diesem hoch volatilen und spekulativen Markt die Augen auf 108/112 richten. Der Bruch und Stabilisierung unter diesem Bereich lässt ein Preisniveau von 100 als mein Mindestkorrekturziel und dann 96 als mein Maximalkorrekturziel möglich werden!

Weiteres dazu finden Sie in meinem Kommentar vom Mai.

Privat-Coaching und weitere Analysen:
info@m4ft.com · www.m4ft.com